Unsere Fahne flattert uns voran!



Hitler begrüßt die Berchtesgadener SA während des Wahlkampfes, 1932

Über Gräber vorwärts, durch Krankenhausbetten und Gefängnismauern trug er, Geweihter seiner Idee, das Banner der deutschen Erhebung in das Frühlrot des neuen Morgens.

Jahre um Jahre hat der SA-Mann gekämpft und geopfert und geblutet. Nie wich er dem Gegner von den Fersen, unaufhaltsam riß er die Schwankenden mit, rang er um die Seele der Abseitsstehenden, brach er aus der marxistischen Front die besten und wertvollsten Kräfte heraus und zog sie durch Tat und Beispiel unwiderstehlich als neue Kampfgefährten in den sozialistischen Aufbruch der Nation!

Vierhundert Gräber liegen als unverrückbare Marksteine auf dem Marschweg der braunen Bataillone zur deutschen Revolution.

Vierhundert Namen gefallener SA- und SS-Männer stehen auf den Fahnen unserer Stürme.

Und diese Vierhundert, die für ihren Glauben an das nationalsozialistische Deutschland die Hakenkreuzfahne zum Bahrtuch nahmen, haben der SA als Vermächtnis eine Verpflichtung hinterlassen:

Nimmer zu ruhen und zu rasten. Nicht den Sinn ihres Sterbens um des Geistes willen verfälschen zu lassen in der Stunde des Sieges. Und unerbittlich, unbestechlich darüber zu wachen, daß nicht Bürokraten und Spießer sich mit dem toten Gewicht ihrer Ungeistigkeit an das heilige Wollen des Führers zum Ganzen, zum nationalistischen und sozialistischen Deutschland, hängen.

Deutschland ist erwacht zum neuen Morgen.

Darum wollen wir schaffen und fleißig sein als ewige revolutionäre Kämpfer für Volk und Vaterland!



SA-Schimeisterschaft, Tölz 1932



Adolf Hitler in Erfurt, 1933



SA-Schimeisterschaft, Tölz 1932, Abfahrtslauf

Unser Hitler

Sonderbericht

Selten hatte Deutschland einen Staatsmann, der — wie Adolf Hitler — schon zu seinen Lebzeiten das hohe Glück besaß, von der überwiegenden Mehrheit seines Volkes geachtet, geliebt und was noch wichtiger ist, verstanden zu werden. Hitler hat als einziger deutscher Politiker der Nachkriegszeit die Lage seiner Nation klar erfaßt und vorausbestimmt und er brachte den Mut und die Entschlossenheit auf, daraus die notwendigen harten und oft unerbittlichen Folgerungen zu ziehen. Es erübrigt sich, auf die geschichtliche Bedeutung eines Mannes einzugehen, der gewaltige Aufgaben bereits gelöst hat, dessen Wirken noch unübersehbar ist, der im Begriff ist, Bismarcks Werk zu vollenden und der selbst die Übelwollenden und Ungläubigen zwang, seine Taten zu bewundern.

Wir Nationalsozialisten verehren Adolf Hitler nicht nur als geschichtliche Persönlichkeit, wir blicken als seine Freunde und Mitkämpfer in hingebungsvoller Anhänglichkeit und niemals wankender Treue zu unserem Führer auf, der in den Tiefen und Höhen seiner Laufbahn, von Beginn seiner politischen Tätigkeit an bis zu ihrer Krönung durch die Übernahme der Macht immer derselbe geblieben ist: Ein Mensch unter Menschen, ein Freund seiner Kameraden, ein hilfsbereiter Förderer jeder Fähigkeiten und aller Talente. Ein Wegbereiter für die, die sich ihm und seiner Idee hingaben, ein Mann der die Herzen seiner Mitkämpfer im Sturm eroberte und sie nie mehr aus seinen Händen ließ.

Millionen Volksgenossen, die zu ihrem Führer in gläubigem Vertrauen emporschauen, für die seine Gestalt zum Symbol ihres Zukunftsglaubens geworden ist, kennen Adolf Hitler nur aus weiter Ferne. Wer aber das Glück hat, in seiner Nähe zu stehen, der weiß um den Zauber seiner Person und er muß bekennen: je länger man Hitler kennt, desto mehr lernt man ihn schätzen und lieben und desto vorbehaltloser ist man bereit, in seiner großen Sache aufzugehen und ihm zu dienen. Und es soll einmal gesagt werden: Wir lieben diesen Mann und wir wissen, daß er unsere ganze Liebe und Anhänglichkeit verdient.

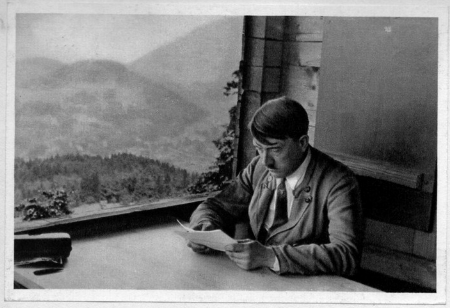
Wenn Adolf Hitler sich gegen die Lügenflut seiner Gegner, die ihn mit Haß und Verleumdungen überschütteten, durchsetzte, wenn er am Ende über alle seine Feinde triumphierte und das Banner seiner nationalen Revolution über Deutschland aufpflanzte, so hat ihn das Schicksal vor aller Welt aus der Masse Mensch herausgehoben und ihn auf den Platz gestellt, der ihm kraft seiner genialen Begabung und kraft seines reinen makellosen Menschentums gebührt.



Das Häuschen des Führers Adolf Hitler auf dem Obersalzberg (Berchtesgaden)

So wohnt der Führer auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden

Das Wohnzimmer des Führers auf dem Obersalzberg



In den Bergen. Hier traf der Führer große Entscheidungen



Stille Rast zwischen den Versammlungen



Bayrische Jugend besucht den Führer und Dr Goebbels auf dem Obersalzberg

Ich erinnere mich noch der Jahre, da Hitler — eben aus der Festung entlassen — den Neuaufbau seiner Partei begann. Damals verlebten wir einige schöne Ferientage auf seinem geliebten Obersalzberg, hoch über Berchtesgaden. Wir wanderten über die Berge, spannen Zukunftspläne und sprachen über Theorien, die heute längst Wirklichkeit geworden sind.

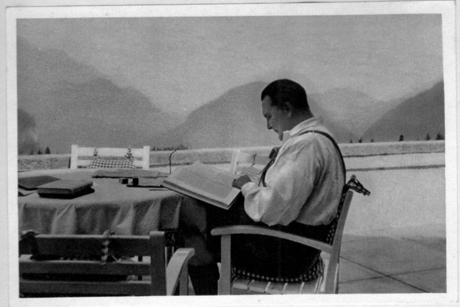
Wenige Monate später saßen wir in einem Zimmer eines kleinen Berliner Hotels. Soeben hatte die Partei schwere Schläge getroffen, Mißmut, Zank und Hadersucht hatte selbst die Parteigenossen ergriffen und die ganze Organisation drohte zu zerfallen.

Da war es Hitler, der nicht den Mut verlor, der den Abwehrkampf organisierte, der überall helfend eingriff und der, selbst beladen mit Sorgen persönlicher und politischer Art, die Zeit und die Nerven fand, alle Widerstände zu überwinden und seinen Mitkämpfern das Rückgrat zu stärken.

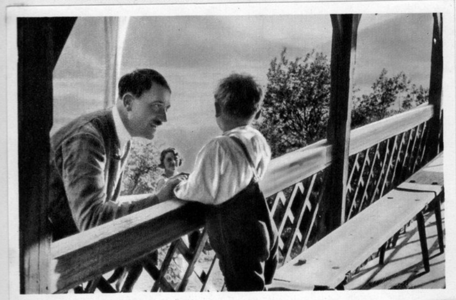
Es ist ein schöner und edler Zug an Adolf Hitler, daß er niemals einen Menschen fallen läßt, der einmal sein Vertrauen gewonnen hat! Je mehr die politischen Gegner auf ihn einhämmern, je unverbrüchlicher ist die Treue seines Führers. Er ist keiner von denen, die starke Charaktere nicht neben sich dulden könnten. Je härter und kantiger der Mann, um so lieber erscheint er ihm. Und gibt es Gegensätze unter den Mitkämpfern, unter seiner versöhnenden Hand finden sie Ausgleich. Wer hätte es jemals für möglich gehalten, daß in unserem Volk der Individualitäten eine Massenorganisation erstehen könnte, die alles, aber auch alles umfaßt und umspannt. Dieses Werk ist Adolf Hitlers Verdienst! Hart und unerbitt-



Adolf Hitler
im Kreise von Teilnehmern der Führerschule



Ministerpräsident Göring als Gast des Kanzlers auf dem Obersalzberg



Ein Ferientag des Führers



Berchtesgadener Sommergäste haben stundenlang auf den Führer gewartet

lich in den Grundsätzen, weitherzig und verstehend menschlichen Schwächen gegenüber, ein erbarmungsloser Gegner seiner Widersacher, aber ein guter und warmherziger Freund seiner Kameraden: das ist Hitler.

Man hat einmal gesagt, daß das Große das Einfache und das Einfache das Große sei. Dieses Wort paßt auf Hitler. Sein Wesen und seine ganze Gedankenwelt ist eine geniale Vereinfachung der seelischen Not und Zerrissenheit, die das deutsche Volk nach dem Kriege erfüllte. Hitler hat alle Volksgenossen auf den allgemeingültigen Nenner gebracht; und darum allein konnte seine Idee siegen, weil er sie vorlebte und in diesem Vorleben auch dem kleinen Mann auf der Straße in ihrer ganzen Tiefe und Abgründigkeit verständlich machte.

Man muß Hitler nicht nach seinen Siegen, sondern nach seinen Niederlagen gesehen haben, um zu wissen, welch ein Mann er ist. Niemals sank er unter einem Schlag zusammen, niemals verlor er Mut und Glauben. Hunderte kamen zu ihm, um sich neue Hoffnung zu holen, und keiner ging ungestärkt von ihm fort.

Wer nach dem Rückschlag, den die Partei im November 1932 traf, glauben wollte, Hitler sei endgültig vernichtet, der irrte sich gewaltig. Der Führer gehört zu jenen Menschen, die sich an Niederlagen aufrichten, und auf ihn paßt das Wort Friedrich Nietzsches: „Was mich nicht umbringt, das macht mich nur stärker."

Wie oft habe ich es auf gemeinsamen Reisen erlebt, daß ihn die dankbar beglückten Augen eines Mannes von der Straße anblickten, daß deutsche Mütter ihre Kinder emporhoben und auf ihn zeigten; wie oft habe ich es erlebt,



Der Kanzler in Neuschwanstein, 1933



Die kleine Gratulantin



Die Jüngsten begrüßen ihren Führer.
Neben ihm sein Adjutant Oberleutnant Brückner



Ein Blumengruß von Kinderhand

daß er überall, wo er erkannt wurde, Freude und Beglückung um sich verbreitete.

Die Taschen vollgestopft mit Zigarettenschachteln und Markstücken, so trat er seine Reisen an. Kein Handwerksbursche auf der Straße, der unbeschenkt bleibt. Für jede Mutter ein freundliches Wort, und für jedes Kind einen warmen Händedruck. Nicht umsonst hängt ihm die deutsche Jugend mit ganzer Inbrunst an, denn sie weiß, daß ihr Führer jung ist und daß ihr Wohl und Wehe bei ihm in guten Händen liegt.

Ein Tyrann, der selbstherrlich über seine Satrapen herrscht; so hat die gegnerische marxistische Presse Adolf Hitler gezeichnet. Und wie ist er in Wirklichkeit? Der beste Freund seiner Kameraden. Einer, der für jedes Leid und für jede Not ein weites Herz und menschliches Verständnis hat.

Für den, der Hitler nicht kennt, ist es wie ein Wunder, daß Millionen Menschen ihm so in Liebe und Anhänglichkeit zugetan sind. Für den, der ihn kennt, ist das fast selbstverständlich. In dem unbeschreiblichen Zauber seiner Persönlichkeit liegt das Geheimnis seines Wirkens. Am meisten wird er von denen geliebt und verehrt, die ihm am engsten verbunden sind. Und wer ihm einmal die Hand zum Treueschwur reichte, der ist ihm mit Leib und Seele verfallen.

Adolf Hitler hat Deutschland aus seiner tiefsten Erniedrigung wieder zu Ehre und Geltung emporgeführt. Hinter ihm steht eine geschlossene und treue Kämpferschar, die bereit ist, für ihn und seine Idee das Letzte hinzugeben. Millionen der besten Deutschen halten ihrem Retter und Führer auf offenen Händen im Bekenntnis zur nationalsozialistischen Volksgemeinschaft ihre Herzen dank-



Ihr schönster Tag



Hitlermädels begrüßen den Führer anläßlich der Wahlreise im Odenwald, 1932



Adolf Hitler inmitten seiner Oberlandler

erfüllt entgegen. Denn das Volk hat ein feines Empfinden für echte Größe und nichts empfinden die deutschen Menschen so tief, wie die wahre Zugehörigkeit ihres Führers zum Volke.

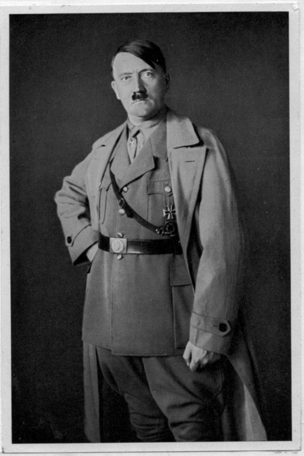
Und alle die, welche Adolf Hitler als Menschen in seiner ureigensten Natürlichkeit haben kennen gelernt, wissen, daß er nicht nur der Führer und Kämpfer ist, er ist auch der mitfühlendste Mensch, der für alle Not, aber auch für alle menschlichen Schwächen der Menschen ein weites und offenes Herz hat. Das verstehen am besten die Kinder, die sich jubelnd immer wieder um ihn drängen. Und wer die Jugend hat, hat auch die Zukunft! Und um die Zukunft Deutschlands braucht es uns bei dem Führer und Menschen Adolf Hitler nicht bange zu sein.



Hitler gibt einem Jungen seine Unterschrift



Der Führer ist Tierfreund



Der Kanzler